

[**Reservat**]b. soldatensprl.: *Reservatbörtl* „1917 eingeführte weißblaue Kragenlitze der Bayern“ Ingolstadt.

[**Seiden**]b. Seidenborte, OB, NB vereinz.: *Seidnbortn* Mchn; *seytten portel und schnuir I lat 34 denarios* Mchn 1457 Das Lererb., bearb. von I. SCHWAB, München 2005, 250.

Schwäb. Wb. VI,3094.

[**Silber**]b. Silberborte: *I roththüchenes Mieder mit Silber-Borten* Tölz 1800 StA Mchn Briefprot. 11265, fol. 30^r.

WBÖ III,642.– DWB X,1,992.

[**Stirn**]b. wie → B.1f: *das hölzerne Stirnbertil* Frasdf RO HuV 15 (1937) 221.

WBÖ III,642.

[**Stroh**]b.: *Strohbortn* „Strohgeflecht, aus welchem Strohhüte hergestellt werden“ Traunstein. J.D.

Porte → *Pforte*.

Porte chaise

F.: „Eine *Pottascheesn* ist eine Sänfte“ Oberpfalz 7 (1913) 156.

Etym.: Aus frz. *porter* 'tragen' u. *chaise* 'Stuhl'; DUDEN Wb. 2971.

Schwäb. Wb. I,1301, VI,1679.– Fremdwb. II,598f. J.D.

Börtel, -o-

M., Stirnjoch, °OB (v.a. O) vielf.: °*Beachdl* „hölzerner Halbbogen, mit Metall beschlagen, innen abgefüttert, der dem Vieh (Rindern) um die Stirne gelegt wird“ Törring LF; *boixdl* Wall MB nach StÖR Region Mchn 920.– Ra.: °*dein kearat au a Buidl auflegt* von einem dummen Menschen Garmisch, ähnlich °LF– °*Dir g'herat a Bertl* „wenn einer übermäßig arbeitet“ Asten LF– Syn. → *Joch*.

Ltg: *beatl* u.ä., *beaxtl*, *ßtl*, dazu *buidl* (GAP), *bartl* (WM), *baurtl* (WOR), *bpi(χ)tl* u.ä. (MB, STA, TÖL).

S-39E19.

Komp.: [**Hirn**]b. dass., °südl. OB mehrf.: *Hianbaurddl* Königsdf WOR; „Am *Hiunbeaschl* werden die Zugstränge eingehängt“ RASP Bgdn.Mda. 78.– Ra.: °*der is so dumm, der ghörat in n Hirnboitl eigspannt* Lenggries TÖL;– auch: °*du ghörst mitn Hirnboitl g'fahn* ebd.

RASP Bgdn.Mda. 78f.

[**Ochsen**]b. Stirnjoch für Ochsen, °OB vereinz.: °*Ochsnbertl* Langenpreising ED.– Ra.: °*der is wirkli so damisch, daß eahm Ochsnboidal umgshlagn ghearn* Pöcking STA, ähnlich °OB vereinz.

W-19/50.

[**Schub**]b. wie → B.: *Schubberschl* Prien RO.

[**Stirn**]b. dass.: °*Stirnpoidl* „aus Holz, mit Leder eingefaßt“ Lenggries TÖL. J.D.

börteln

Vb., mit einer Borte einfassen: *bertln* Mchn; *börteln* „mit Borten besetzen“ SCHMELLER I,284.

SCHMELLER I,284.– WBÖ III,642; Schw.Id. IV,1631; Suddt. Wb. II,532.– DWB II,247.– S-39E19^c.

Komp.: [**ein**]b. dass.: *aabertlt* Naabdemenrth NEW; *einbörteln* SCHMELLER ebd.; *Adles so mit Plab daffertem strichen eingepertlet* Mchn 1627 MHStA GL 2737/755, fol. 3^r (Inv.).

SCHMELLER I,284.– WBÖ III,643.

[**hin**]b.: *hieböatln* „bis zum Übermaß mit Börtchen verzierern“ Zandt KÖZ. J.D.

Portemonnaie

N., Geldbörse, °OB, NB, vereinz.: °*am Bostamd bi i inna worn, das i mei Borbmonä vogessn hoo Wasserburg; jetzta hab i gar mei Portmannä da hoam liegen lassen!* P. PODDEL, Bayer. Schnur- renb., Stuttgart 1942, 11.

Etym.: Aus frz. *portemonnaie*; KLUGE-SEEBOLD 713.

WBÖ III,643; Suddt. Wb. II,532.– Fremdwb. II,600.– BERTHOLD Fürther Wb. 169; BRAUN Gf. Wb. 469; CHRISTL Aichacher Wb. 276; MAAS Nürnberg Wb. 88. J.D.

borten

Adj., aus Borten gefertigt, OB, NB vereinz.: *boatanö Hoöftan* „Hosenträger“ O'leinbach WOS.

WBÖ III,643.– S-39E19^b.

J.D.

-borten

Vb., nur in Komp.: [**ab**]b.: *å(b)boaschn* „Maschen von den Stricknadeln abketteln“ RASP Bgdn.Mda. 15.

RASP Bgdn.Mda. 15.